

Folie mit Aufgaben für die Arbeit in den Expertengruppen

Aufgaben für die Arbeit in den Expertengruppen:

1. Welche Bedeutung hatten die Pfalzen im Mittelalter?

2. Wie sah die Einteilung des Reichs Karls des Großen aus?

3. Wie sieht eine Pfalz aus?

4. Welche Ämter und Aufgaben gab es an Karls Königshof?

5. Welche weiteren Ämter und Aufgaben gab es in Karls Reich?

Die Bedeutung der Pfalzen (königliche Residenzen)

Wie du bereits weißt, musste Karl über ein sehr großes Reich herrschen und vergrößerte es auch stetig durch Kriegszüge. (Nord- Süd- Ausdehnung ca. 1400 km und West-Ost-Ausdehnung ca. 1600 km). Wie du dir vorstellen kannst, war er dazu natürlich nicht alleine in der Lage. Kaiser Karl hatte überall im Land Königshöfe anlegen lassen, die jeweils einen Tagesmarsch voneinander entfernt lagen. Auf mehreren dieser Königshöfe ließ er prachtvolle Bauten errichten. Diese wurden Pfalzen genannt und von Pfalzgrafen verwaltet.

Mit seinem Gefolge bereiste Karl die einzelnen Pfalzen, um nach dem Rechten zu sehen. Die Reisen waren sehr beschwerlich, denn es gab keine ausgebauten Verkehrswege. Das wichtigste Beförderungsmittel war das Pferd. Da er ständig unterwegs war, hatte Karl keinen festen Wohnsitz. Es gab in seinem Reich keine Hauptstadt. Die königliche Residenz war dort, wo Karl sich gerade aufhielt. Die Zentralgewalt war also dort, wo Karl sich befand. Da Karl in seinem großen Reich nicht überall gleichzeitig sein konnte, hatte er auf den Pfalzen Grafen, Bischöfe und Äbte eingesetzt, die seine Befehle ausführten und die Pfalzen und das umliegende Gebiet als Karls Vertreter verwalteten . Karl musste diese Ämter einführen, da ihm aufgrund der Größe des Reiches keine andere Wahl blieb. Diese „Beamten“ waren für die Pfalz und das umliegende Gebiet verantwortlich, wenn Karl nicht da war.

Als Regierungssitz auf Zeit umfasste die Pfalz vier wichtige Funktionsbereiche: Wohnbereich, Repräsentationsbereich (um Gäste zu empfangen), Kultgebäude (für die Ausübung der Religion) und Wirtschaftsgebäude.

Zusätzlich konnten in wichtigen Pfalzen noch Bereiche wie Reichs- und Pfalzverwaltung, Rechtsprechung, Bildung und Unterhaltung hinzu.

Einteilung von Karls Reich:

Wie du bereits weißt, musste Karl über ein sehr großes Reich regieren (Nord- Süd- Ausdehnung ca. 1400 km und West-Ost- Ausdehnung ca. 1600 km). Wie du dir vorstellen kannst, war er dazu natürlich nicht alleine in der Lage. Da Karl in seinem großen Reich nicht überall gleichzeitig sein konnte, hatte er sein Reich in verschiedene Gebiete (Gaue) aufgeteilt, die von Grafen, Bischöfen und Äbten an seiner Stelle verwaltet wurden.¹ Karl musste diese Ämter einführen, da ihm aufgrund der Größe des Reiches keine andere Wahl blieb.

Karl hatte viele Mitarbeiter mit verantwortungsvollen Aufgaben. Da er diese nicht selbst überwachen konnte, setzte Karl hierfür Königsboten (auch Sendboten) ein. Sie waren der verlängerte Arm des Königs und traten meist zu zweit (ein Geistlicher, ein Laie²) auf.

Die verschiedenen Gaue wurden von Gaugrafen oder Pfalzgrafen³ verwaltet. Ihre Aufgaben waren: die Verwaltung, die Rechtsprechung, die Steuereintreibung und das Heerwesen. Auch sie wurden von den Königsboten kontrolliert.

Auch die Grenzen des Reiches wurden von Karl mit Hilfe der „Markgrafen“ kontrolliert. Dies taten sie in weitgehend selbstständiger Verantwortung. Die „Markgrafen“ wurden so genannt, weil sie in den Grenzgebieten (Marken) tätig waren. Dies war notwendig, da die Grenzen des Reiches durch Überfälle von außen bedroht waren.

¹ Es kam vor, dass ein Graf gleichzeitig Abt eines Klosters war und es gab Bischöfe, welche die Rechte eines Grafen hatten. Bischöfe und Äbte dienten also sowohl der Kirche als auch dem Kaiser.

² Laie ist in der Kirche die Bezeichnung für Christen, die kein geistliches Amt innehaben.

³ Pfalzgrafen sind Grafen, die eine Pfalz (königliche Residenz) in der Abwesenheit des Königs verwalteten.

Auf einer Pfalz (königliche Residenz):

Kaiser Karl hatte überall im Land Königshöfe anlegen lassen, die jeweils einen Tagesmarsch voneinander entfernt lagen. Auf mehreren dieser Königshöfe ließ er prachtvolle Bauten errichten. Diese wurden Pfalzen genannt und von Pfalzgrafen verwaltet. Dort, wo er sich gerade aufhielt, war auch die Hauptstadt des Reiches. Ein Begleiter berichtet:

„Wenn wir die Pfalz betreten, fällt uns sofort das höchste Gebäude der Pfalz auf. Es ist die 16- eckige *Pfalzkapelle*(1). Danach besuchen wir die *Königshalle*(2), die unschwer als zweitgrößtes Gebäude zu erkennen ist. An die Königshalle erinnere ich mich gern. Hier feierte König Karl immer seine Feste. Hier gab es Leckereien, denn der Kaiser ließ sich nicht lumpen, wenn es um Essen und Trinken ging. Die Abgesandten aus aller Welt empfing der Kaiser ebenfalls hier. Rechts neben der Königshalle können wir den *quadratischen Wohnturm*(3) sehen. Im Winter hielt sich der Kaiser wegen der Fußbodenheizung und der Toilette mit Wasserspülung sehr gerne dort auf.

Jetzt wollen wir von der Königshalle zur *Pfalzkapelle*(1) gehen, ohne ins Freie zu müssen. Dafür gibt es einen *langen Verbindungsgang*(4). Wenn es hier streng riecht, sind das sicher die muffigen Socken der Wachen, die hier ihr Quartier haben. Halt, jetzt haben wir die Mitte des Verbindungsbaus erreicht, den *Torbau*(5), wo der König zu Gericht saß.

Wem es jetzt zu warm geworden ist, der folge mir bitte zum *Badehaus*(6). Das *Freibecken*(7) ist von einem quadratischen Bogenbau umgeben. Hier zu baden ist ein Vergnügen und macht riesig viel Spaß. Wenn der König mit seinem Gefolge die Pfalz bewohnt, wird das Freibecken im Sommer gut genutzt.

Jetzt verlassen wir die Pfalz und kommen zu den *Fachwerkhäusern*(8) vor der Pfalz. Diese Häuser müssen ganz besonders gut bewacht werden, weil hier die Vorräte gelagert werden.“¹

(auf der Rückseite des Arbeitsblattes befindet sich die Zeichnung einer Pfalz)

¹ Aus: HEIMBROCK, Cornelia, Geschichte spielen- Handlungsorientierter Geschichtsunterricht in der Sekundarstufe I, Donauwörth 1996.

Ämter und Aufgaben an Karls Königshof (Hofämter)

In Karls Gefolge und auf den Pfalzen ¹gab es zahlreiche Ämter und Aufgaben, die zu erfüllen waren. Die Pfalz, auf der der Kaiser sich gerade befand, war auch die Hauptstadt. Verschiedene Personen, die in Karls Gefolge oder auf der Pfalz arbeiten, stellen sich und ihre Aufgaben nun vor:

Der Mundschenk: „Wenn der Kaiser auf unsere Pfalz kommt, gibt es für mich ganz schön viel zu bedenken und zu beachten. Ich muss z.B. für den Kaiser immer Apfelmost, Bier und andere edle Tropfen bereit halten.“

Der Kämmerer: „Noch einmal nachgerechnet. Jetzt stimmt die Kasse. Es ist meine Aufgabe die königlichen Einnahmen zu verwalten. Da kommt schon eine Menge Geld zusammen und ich muss alles genau aufschreiben und darüber dem Kaiser Bericht erstatten.“

Der Marschall: „Jetzt muss ich noch mal kurz überlegen, ob alles erledigt ist. Die Pferdeställe sind neu eingestreut und Wasser ist reichlich vorhanden, damit die Pferde saufen können. Frisches Futter liegt auch bereit. Als Marschall muss man an alles denken, damit die Pferde und Wagen des Kaisers gut funktionieren.“

Der Seneschall: „Hoffentlich kann ich mich auf meine Leute verlassen. Ich habe alles gut organisiert und die Aufgaben verteilt. Außerdem habe ich mehrere Ziegen, Schweine und Schafe schlachten lassen, damit genügend Fleisch serviert werden kann. Das Tafelsilber ist geputzt. Nun kann der Kaiser kommen.“



Mundschenk



Kämmerer



Marschall



Seneschall

¹ Eine Pfalz ist eine königliche Residenz.

Ämter und Aufgaben in Karls Reich (2)

In Karls *Gefolge* und auf den *Pfalzen*¹ gab es zahlreiche Ämter und Aufgaben, die zu erfüllen waren. Die *Pfalz*, auf der der Kaiser sich gerade befand, war auch die Hauptstadt. Verschiedene Personen, die in Karls *Gefolge* oder auf der *Pfalz* arbeiten, stellen sich und ihre Aufgaben nun vor:

Der Sendgraf: „Man nennt mich auch Königsbote. Ich bin Karls Verbindung zwischen Königshof und Reich. Ich muss im Auftrag von Karl die Grafen kontrollieren. Außerdem ist es meine Aufgabe, Informationen und Anweisungen an die Grafschaften und Pfalzen weiterzugeben. Das ist bei der Größe des Reiches gar nicht so einfach.“

Der Graf: „Mein Kaiser hat mich beauftragt, in meinem Gebiet Recht zu sprechen. Außerdem muss ich von meinen Untertanen die Steuern eintreiben. Dann habe ich noch die Aufgabe mich um das Heer zu kümmern. Grafen, die die Pfalzen während der Abwesenheit Karls verwalten, nennt man *Pfalzgrafen*.“

Der Markgraf: „Immer wieder versuchen Feinde in das Reich des Kaisers einzudringen. Ich habe die Aufgabe, im Falle der Gefahr, auf eigene Verantwortung ein Heer aufzustellen und in den Krieg gegen diese Feinde zu ziehen.“

Der Quartiermeister: „Kommt der Kaiser in unsere *Pfalz* kann ich kaum noch schlafen. Ich will schließlich gerne, dass der Kaiser und sein *Gefolge* von 1000 Personen nichts zu meckern haben, wenn sie kommen. Daher bereite ich schön säuberlich alle Quartiere vor.“



Pfalzgraf



Sendgraf



Quartiermeister



Markgraf

¹ Eine *Pfalz* ist eine königliche Residenz.